

B-Plan Nr. 35 „Stadtkern Nord“, 3. Änderung

B-Plan-Begründung vom 2.12.2010
(Neubau des Parkhauses nördlich des Stadtzentrums)
Flurkartenauszug: siehe Titelblatt der Begründung vom 2.12.2010 (Anlage)

Ausgleichsmaßnahmen:

Ersatz lt. S. 12, Ziff. 13 der Begründung: „... den Eingriffen ... werden **Ausgleichsmaßnahmen auf Teilflächen des Flurstücks 42 der Flur 9** in der Gemarkung Schenefeld zugeordnet.“ [Dies ist die Fläche am Holtkamp.]

Statt dessen wurde als Ersatzfläche das **Flurstück 45/3 der Flur 4** in Schenefeld festgelegt, auf der sich inzwischen die Bürgerwiese befindet. Hierfür gibt es keinen nachvollziehbaren Beschluss des zuständigen Ausschusses.

Auf einem Sonderkonto der Stadt befanden sich Ausgleichszahlungen (Schr. Stadt v. 10.12.12):

- | | | |
|---|-------------------------------|-----------------|
| • der Fa. Harry-Brot (Vorhaben auf dem Betriebsgrundstück Harry-Brot) von | 9.150 € | |
| • und des Stadtzentrums (als Ausgleichszahlung für B35, 3.Änd.) | | |
| für Grundstückserwerb von | 19.500 € | |
| sowie für Anpflanzungen von | <u>6.500 €</u> | <u>26.000 €</u> |
| | Ausgleichszahlungen insgesamt | <u>35.150 €</u> |

Ausgleichszahlungen sind gemäß Bundes- und Landesnaturschutzgesetz **zweckgebunden. Sie dürfen also nur für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege verwendet werden.**

Die Stadt hat diese Gelder jedoch verwendet zur Anlage der Bürgerwiese, z.B. für Erdarbeiten, Lampen, Bänke, Abfallkörbe etc. Die dort gepflanzten ca. 56 Bäume wurden vom Rotary Club gespendet. Auch hierfür gibt es keinen nachvollziehbaren Beschluss des Ausschusses. In der Niederschrift vom 28.4.11 findet sich lediglich folgende Passage:

„Die Bürgerwiese soll in mehreren Bauabschnitten realisiert werden. Die Positionen 5, 6, 7 und 11 der Kostenschätzung sollen zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Die geschätzten Kosten von ca. € 80.000 (€ 49.000 Haushaltsmittel, der Rest sind Mittel, die für Ersatzmaßnahmen von privaten Vorhabenträgern verfügbar sind) sollen nicht überschritten werden.“

Stadtplaner Leimert kommentiert diesen Vorgang im *Schenefelder Tageblatt* vom 15.5.14 (siehe Anlage):
„Die Bürgerwiese ist kein Naturschutzprojekt. Es ist aber eine Art Parkanlage, in der Natur erlebbar wird.“

Ersatzverhältnis: Ausgleich 1:2

S. 19, Ziff. 1.2: ca. 100 Bäume, ca. vor 20 Jahren als Jungbäume gepflanzt.

Lt. Mail der Stadt v. 7.8.14: ca. 650 m² auf Teilflächen; Geländestreifen (Waldschutzstreifen) mit ca. 100 Bäumen, von denen ca. 56 gefällt werden mussten.

Pflege und Dauer:

Wie jede andere Ausgleichsmaßnahme ist die Ersatzfläche Gemarkung Schenefeld, Flur 4, Flurstück 45/3 mit ihren Anpflanzungen zukünftig durch die Stadt dauerhaft zu erhalten

Schenefeld, den 22.04.2015
Bürgerinitiative „Wohnqualität im Grünen“

Anlagen:

Titelblatt der Begründung mit Flurkartenauszug

Bebauungsplan Nr. 35 „Stadtkern Nord“, 3. Änderung
Für den Bereich nördlich des Stadtzentrums zwischen
Kiebitzweg und Düpenau-Wanderweg, gemäß Plan über den
Geltungsbereich.



Begründung